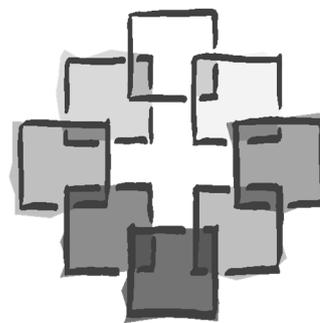


6. Sonntag im Jahreskreis – 16. Februar 2025

1. Lesung: Jer 17, 5-8
2. Lesung: 1 Kor 15, 12.16-20
Evangelium: Lk 6, 17.20-26

PFARR- NACHRICHTEN



**Katholische Kirche
in Frechen**

Wort für die Woche

„Gott, du liebst deine Geschöpfe und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen.“

So heißt es im Tagesgebet von diesem Sonntag. Wie schön! Es ist Gottes Freude, bei uns zu wohnen! Aber wo ist ER denn? Wo ist Gottes Wohnung? Wo können wir ihn finden? Oft genug haben wir doch eher das Gefühl, dass es Gott wenig kümmert, wie es seinen Geschöpfen geht. In unserer Welt geht es drunter und drüber; es fühlt sich nicht so an, als ob Gott unsere Bitten nach Frieden und Gerechtigkeit hört. Unsere Sehnsucht nach Gottes Nähe scheint so oft ins Leere zu laufen. Auch schon den alttestamentlichen Beter haben diese Fragen umgetrieben. In Psalm 43 heißt es: „Meine Bedränger rufen mir ständig zu: Wo ist denn nun dein Gott?“ Und im bekannten Psalm 22, den Jesus selber in der Verlassenheit am Kreuz betet: „Ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.“ Erfahrungen, die wir gut nachvollziehen können. In einer Auslegung zu Psalm 88 schreibt Erich Zenger: „Wird alles Reden von einem Gott, der Wunder tut, der gütig und treu, gerecht und lebengebend ist, nicht zu Schall und Rauch, wenn es sich nicht im konkreten Alltag der einzelnen Menschen bewahrheitet? Und wie soll dieser Gott liturgisch gefeiert und wie soll von ihm katechetisch weitererzählt werden, wenn niemand mehr sagen kann: So ist unser Gott. Ich habe es selbst erfahren.“ Gibt es ein dennoch? Wo sind unsere eigenen Erfahrungen mit Gott und wie lassen sie sich ins Wort bringen? Lassen sich im eigenen Leben Antworten finden auf die Fragen, die uns bedrängen? Im Buch der Psalmen zu lesen, kann helfen, wenn die eigenen Worte fehlen. Denn auch heute noch stiften diese uralten Gebete dazu an, zu Gott zu sprechen, ihm alle Sorgen anzuvertrauen oder auch vor ihm zu klagen. In den Psalmen kommt die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle zur Sprache. Klage und Anklage, Zorn, Angst und Verzweiflung, aber auch Lob und Dank. Das Gebet, auch wenn es voller Fragen ist, kann helfen, sich selber in einem größeren Zusammenhang zu sehen, der über das eigene kleine Leben hinausgeht. Und dann vielleicht auch trotzdem daran festzuhalten: „Gott, es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen!“ Wer Zeit und Interesse hat, über diese Fragen weiter nachzusinnen und sich mit anderen auszutauschen, ist herzlich eingeladen zur „Pause mit Gott“ am kommenden **Mittwoch, 19. Februar**, um 19.00 Uhr in St. Audomar im Pfarrheim. Es grüßt Sie

Bettina Straetmanns

Kollekte

15./16. und 22./23. Februar:
für die Gemeinden

**Aufruf der christl. Kirchen
zur Bundestagswahl am
23. Februar 2025** auf Seite 4.

Kontaktbüro St. Antonius

Am **Mittwoch, 19. Februar**, hat das Büro in Habbelrath nur von 14.00 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Kölsche Messen

Herzliche Einladung zu den kölschen Messen in dieser Karnevalszeit.

Sonntag, 23. Februar,
11.00 Uhr, St. Audomar

Weiberfastnacht, 27. Februar,

9.00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt – mit anschließendem Frühstück im Johannessaal. Anmeldungen für das Frühstück bitte bei Mary Becker, Tel. 0176 8456 6947 oder Jessica Taufenbach, Tel. 0178 7133 532.



Pfarrnachrichten / Internet

Mail-Adresse für Texte und Termine:

redaktion@kirche-in-frechen.de

Redaktionsschluss: dienstags,

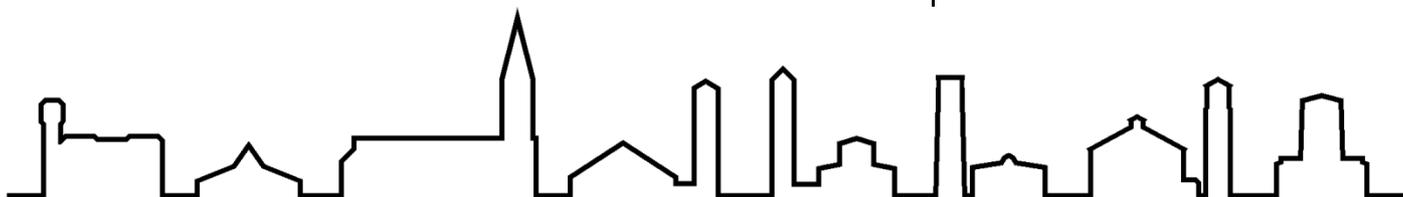
18.00 Uhr. *Besuchen Sie auch unsere*

Homepage:

www.kirche-in-frechen.de

Pfarrnachrichten als Newsletter:

Bei Interesse melden Sie sich auf unserer Internetseite an.



Aus den Gemeinden

Kö-Repair

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander veranstaltet am **Donnerstag, 20. Februar**, von 14.00 bis 17.30 Uhr das nächste Kö-Repair, die Reparaturhilfe in Königsdorf. Bei Kö-Repair können Sie Ihre Geräte und sonstigen Dinge (z.B. elektrische Geräte, Spielzeug, Möbel, Haushaltswaren, Textilien, Computer etc.) unter Anleitung von ehrenamtlichen Experten reparieren. Hier erhalten Sie Tipps und tatkräftige Unterstützung, die Ihnen die Reparatur ermöglichen. Dabei können Sie zudem nette Leute treffen und Spaß haben. Außerdem bieten wir Ihnen Hilfe bei Fragen rund um Ihr Handy, Tablet oder Computer und der Bedienung dieser Geräte an. Kö-Repair findet im JugendMagnet „JuMa“, Aachener Straße 564 (neben der St. Sebastianus-Kirche), in Königsdorf statt.

Dieter Schönhofen

Taizé-Gebet

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet am **Freitag, 21. Februar**, von 20.15 Uhr bis 21.00 Uhr in St. Maria Königin! Zur Mitte finden mit den meditativen Gesängen, Lesung und Stille. Gottes Gegenwart spüren und Gemeinschaft erfahren. Im Anschluss Beisammensein mit Getränk (Weinspende willkommen!) und Knabberie.

Beate Schweer, Ingrid Engbroks

Elterncafé**„Muss ich denn alles hundert Mal sagen?“**

Ist es nicht manchmal zum Verzweifeln, wir reden uns den Mund fusselig und trotzdem „hören“ unsere Kinder nicht. Aber liegt es wirklich an den Kindern? Bevor Situationen eskalieren, schauen wir an diesem Nachmittag einmal genauer auf die kleinen Fallen des Alltags, die die Kommunikation mit unseren Kindern so schwierig macht. Sie erfahren wie Sie mit Ihren Kindern sprechen können, damit das Gesagte auch ankommt. Diese Impulse können Ihnen langfristig helfen, ein gutes Klima für das Sprechen und Zuhören in der Familie zu schaffen. Selbstverständlich bleibt auch genügend Zeit für Ihre Fragen und um in Ruhe einen Kaffee/Tee zu trinken. Die Kosten werden vom Familienzentrum übernommen. Das Elterncafé findet am **Mittwoch, 12. März**, von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Kita St. Audomar statt.

Anmeldung unter: Tel. 9910810 oder kitastaudomar@kirche-in-frechen.de.

Aus der

Pfarreiengemeinschaft

Mittwoch, 19. Februar

14.30 Uhr, Pfarrhaus St. Audomar
Dienstgespräch des Seelsorgeteams
18.00 Uhr, Pfarrhaus St. Audomar
Koordinierungsteam (Fusion)

Aus den Gemeinden

Sonntag, 16. Februar

16.00 Uhr, Pfarrheim St. Mariä Himmelfahrt (Einlass: 15.00 Uhr)
kfd Karnevalssitzung

Montag, 17. Februar

16.00 Uhr, Pfarrheim St. Audomar
kfd Gymnastik

Dienstag, 18. Februar

15.00 Uhr, Haus Burggraben
Frauen-Themen-Café
15.00 Uhr, Hildeboldsaal
Altenclub

Mittwoch, 19. Februar

16.00 Uhr, Pfarrheim St. Mariä Himmelfahrt (Einlass: 15.00 Uhr)
kfd Karnevalssitzung

19.00 Uhr, Pfarrheim St. Audomar
„Pause mit Gott“. Singen – Beten – Gedanken zu biblischen Texten – Austausch zu Themen, die uns wichtig sind.

Donnerstag, 20. Februar

15.00 Uhr, Pfarrheim St. Maria Königin
Seniorentreff

Freitag, 21. Februar

19.00 Uhr, Hildeboldzentrum
Literaturkreis

Impressum:

v.i.S.d.P.: Pfarrer Christof Dürig, 50226 Frechen, Rubensstraße 2, Telefon: (0 22 34) 99 10 410;

Fax: (0 22 34) 99 10 499; E-Mail: christof.duerig@web.de

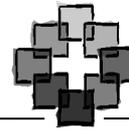
Adresse der Redaktion: redaktion@kirche-in-frechen.de; **Redaktionsschluss:** jeweils dienstags vor Erscheinungsdatum;

Kirche im Internet: www.kirche-in-frechen.de;

Rufbereitschaft für die Krankensalbung von 8.00–20.00 Uhr: Wenn Sie keinen Priester in der Pfarrei erreichen können, rufen Sie bitte an unter Telefonnr. (0 22 34) 936 91 41

Pastoralbüro St. Audomar, 50226 Frechen, Kölner Straße 3; Tel.: (0 22 34) 99 10 -0; Fax: (0 22 34) 99 10 199;

E-Mail: pastoralbuero@kirche-in-frechen.de



Samstag, 15.02.2025

8.30 Uhr	St. Mariä Himmelf.	Marienmesse
16.30 Uhr	St. Audomar	Beichtgelegenheit (Kaplan Pazheveetil)
17.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe

Sonntag, 16.02.2025

6. Sonntag im Jahreskreis

Jer 17, 5-8, 1 Kor 15, 12.16-20, Ev: Lk 6, 17.20-26

8.30 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Antonius	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Maria Königin	Hl. Messe
10.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe
11.00 Uhr	Hildeboldkirche	Hl. Messe, mit Taufe
18.30 Uhr	St. Severin	Hl. Messe

Dienstag, 18.02.2025

8.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
9.15 Uhr	Hildeboldkirche	Hl. Messe
15.00 Uhr	St. Antonius	Antoniusdienstag, Hl. Messe und Andacht
18.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe

Mittwoch, 19.02.2025

8.00 Uhr	St. Ulrich	Schulgottesdienst der Edith-Stein-Schule, 4. Klasse
8.10 Uhr	St. Mauritius	Schulgottesdienst
9.00 Uhr	Heilig Geist	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe

Donnerstag, 20.02.2025

9.00 Uhr	St. Severin	Hl. Messe
9.15 Uhr	Hildeboldkirche	Laudes
17.00 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Antonius	Hl. Messe

Freitag, 21.02.2025

9.00 Uhr	St. Katharinen-Hospital	Hl. Messe
17.00 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
17.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe, der indischen Gemeinde
17.30 Uhr	St. Mauritius	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe, mit der Matthiaspilgergruppe
20.15 Uhr	St. Maria Königin	Taizé-Gebet

Samstag, 22.02.2025

Kathedra Petri

8.30 Uhr	St. Mariä Himmelf.	Marienmesse
16.30 Uhr	St. Audomar	Beichtgelegenheit (Kaplan Kikalulu)
17.00 Uhr	Hildeboldkirche	Hl. Messe, der italienischen Gemeinde
17.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe

Sonntag, 23.02.2025

7. Sonntag im Jahreskreis

1 Sam 26, 2.7-9.12-13.22-23, 1 Kor 15, 45-49, Ev: Lk 6, 27-38

8.30 Uhr	St. Ulrich	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Antonius	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Maria Königin	Hl. Messe
10.30 Uhr	St. Elisabeth-Heim	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Audomar	Hl. Messe, gestaltet als Kölsche Mess
11.00 Uhr	Heilig Geist	Gottesgeschichten, Hl. Messe für Familien mit kleinen Kindern
11.00 Uhr	Hildeboldkirche	Hl. Messe
18.30 Uhr	St. Severin	Hl. Messe

Gemeinsamer Aufruf der christl. Kirchen in Deutschland zur Bundestagswahl: Einstehen für unsere Demokratie

Am 23. Februar 2025 findet die Wahl des 21. Deutschen Bundestages statt. Für die christlichen Kirchen ist unsere Demokratie unverhandelbar. Auf dieses Fundament sind wir stolz. Wir sind überzeugt, dass die Stärken unserer Demokratie – dazu gehören vor allem das Aushandeln von Kompromissen und der Schutz von Minderheiten – auch in Krisenzeiten greifen. Die aktuellen politischen Debatten fordern diese wehrhafte Demokratie heraus. Wenn sich unsere Gesellschaft immer mehr polarisiert, bis sich Menschen unversöhnlich gegenüberstehen, haben extremistische Kräfte leichtes Spiel. Wir halten daran fest, dass Extremismus und vor allem völkischer Nationalismus mit dem Christentum nicht vereinbar sind. Daher appellieren wir an alle Wahlberechtigten: Bitte wählen Sie Parteien, die sich für unsere Demokratie einsetzen!

Unser Land braucht Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft, denn wir stehen vor vielen Herausforderungen, ja vor einer Veränderung der globalen Ordnung: Der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Unruhen im Nahen Osten und die weiteren Krisengebiete der Erde haben Gewissheiten erschüttert. Viele Menschen fühlen eine Überforderung angesichts der wirtschaftlichen Situation, des vom Menschen gemachten Klimawandels, der wachsenden Zahl von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Heimat flüchten. Das gilt auch mit Blick auf neue Technologien wie Künstliche Intelligenz, das Erstarken autoritärer Kräfte, gezielte Desinformation und den Versuch, das demokratische Miteinander in Deutschland dadurch zu diskreditieren.

Eine gute Zukunft für unser Land setzt klare Orientierungen voraus. Das beinhaltet:

Unser Land muss weiterhin Europa als den gemeinsamen Raum von Freiheit, Recht, Sicherheit und Wohlergehen stärken – und zugleich dem Frieden weltweit und den Menschenrechten dienen.

Unser Land darf beim Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nicht nachlassen. Wir sind gefordert, unseren Beitrag für die Zukunft des Planeten und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Unser Land muss auch weiterhin den Blick auf die globalen Erfordernisse und Nöte richten und zur Überwindung von Armut und Unterdrückung in aller Welt beitragen.

Unser Land muss einer humanitär orientierten Flüchtlingspolitik und einer guten Integration von Zuwanderern verpflichtet bleiben. Probleme sollten mit Entschlossenheit, aber ohne Ressentiments angepackt werden.

Unser Land muss Teilhabe und Gerechtigkeit im Blick halten. Dazu gehört die Soziale Marktwirtschaft mit einem weiterhin leistungsfähigen System der sozialen Sicherung.

Unser Land muss schließlich dem Schutz des Lebens zugewandt sein, denn jeder Mensch hat die gleiche unveräußerliche Würde. Das gemeinsame Streben nach dem Gemeinwohl haben Kirchen und Politik auf je eigene Weise im Blick. Zum Gemeinwohl gehört auch ein gutes demokratisches Miteinander. Dafür müssen wir bereit sein zuzuhören, einander verstehen zu wollen und konstruktiv um gerechte Lösungen zu ringen. Die demokratischen Parteien müssen die fundamentalen Werte und Prinzipien unserer Gesellschaft, die auch im Grundgesetz festgeschrieben sind, verteidigen.

Allen Menschen, die sich für diese Werte und Prinzipien einsetzen und die sich demokratisch engagieren, danken wir von Herzen. Es ist erschreckend, wie oft sie bedroht oder tötlich angegriffen werden. Sie verdienen unseren Respekt und brauchen unsere Solidarität und Unterstützung. An vielen Orten sind Initiativen zur Stärkung unserer Demokratie entstanden, auch mit Beteiligung der Kirchen. Das ist ein ermutigendes Zeichen. Für ein gutes Miteinander sowie den gegenseitigen Respekt voneinander bedarf es des täglichen Einsatzes.

Wählen gehen und einstehen für unsere Demokratie: Wir wenden uns an alle Wahlberechtigten: Übernehmen Sie Verantwortung für das demokratische Miteinander. Gehen Sie wählen und stimmen Sie bei der Bundestagswahl für Parteien und Abgeordnete, die sich für ein rechtsstaatliches, freiheitliches, weltoffenes, solidarisches und die Schöpfung bewahrendes Deutschland einsetzen. Wir wenden uns dabei besonders an alle, die zum ersten Mal wählen dürfen: Machen wir alle von unserer Stimme Gebrauch und stehen wir für unsere Demokratie ein!

Bischof Dr. Georg Bätzing, Vors. der Dt. Bischofskonferenz - Bischöfin Kirsten Fehrs, Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland - Erzpriester Radu Constantin Miron, Vors. der AG Christl. Kirchen in Deutschland (ACK)